Blitz

Der Roman eines Wolfshundes — Von H. G. Evarts

Berechtigte Uebertragung aus dem Englischen von Philipp Berger
Copyright by Georg Müller (München).

(44. Fortsetzung.)

Vermont lächelte verständnisinnig. „Nicht so sehr", stimmte er zu. „Wenn man's recht betrachtet, sind die Menschen nicht so arg — nicht viel schlechter als Hunde."

„Wie kamen Sie auf die Vermutung, daß diese Kerle sich hier aufhalten?" fragte Moran. „Bloß auf Grund der Gerüchte, die davon sprachen?"

„Nicht allein dadurch," erwiderte Vermont. „Ein Oestler, Advokat von Beruf, der zweifellos mit diesen Leuten in Verbindung ist, stand im Verdacht, die Flucht einiger dieser Gesellen vorbereitet und mit Geld unterstützt zu haben. Es konnte ihm leider nichts nachgewiesen werden, denn er ist viel zu gerieben. Es scheint, daß er von jedem Fang der Bande seinen regelrechten Anteil bezieht. Das Gesetz hindert ihn nicht, von diesen Leuten Geld zu nehmen, und zwar gegen die Verpflichtung, sie im Falle ihrer Verhaftung vor Gericht zu verteidigen. Ein oder zweimal im Jahr macht er einen Jagdausflug — wahrscheinlich auch so eine Art Bärenjagd. Jedenfalls treibt er sich hauptsächlich in dieser Gegend herum. Berücksichtigt man außerdem noch alle die Gerüchte, die besagen, daß diese Bande hier ihr Versteck hat — kurz und gut, man hat mich abgesandt, in dieser Gegend einen Mann ausfindig zu machen, für den die Gerichte sich lebhaft interessieren, und mir gleichzeitig Weisungen gegeben, bei dieser Gelegenheit nach ähnlichem Gelichter Umschau zu halten."

„Sie sprechen von Nash!" rief Moran aus.

„Stimmt!" sagte Vermont. „So heißt der Mann. Uebrigens, wenn wir ihn auch hier aufgreifen sollten, könnten wir ihm doch nichts anhaben. Jeder Mensch hat das Recht, sich hier aufzuhalten. Habe ihn zudem nie vors Gesicht bekommen, und wäre gar nicht imstande, ihn zu erkennen. Wissen Sie, wie er aussieht?"

„Nur zu gut," erwiderte Moran. Vieles war ihm nun klar geworden. Er hatte sich stets gefragt, wie diese Leute, die das Mädchen überfallen hatten, es zuwege brachten, den langen Winter und Frühling im Gebirge durchzuhalten, wo doch die Pässe verschneit und unpassierbar waren. Sie konnten zwar den Herbst über genug Wild erlegen, um damit eine Zeitlang ihr Auskommen zu finden. Im Winter gefror das Fleisch und hielt sich gut, aber sie benötigten noch vieles andere und durften es kaum wagen, sich in den Städten zu zeigen, um Lebensmittel einzukaufen. Sie hätten es vielleicht mit Raub, Ueberfall und raschem Verschwinden in den Bergen versuchen können. Eine größere Zahl von Männern jedoch konnte sich auf die Dauer nur dann regelrecht verpflegen, wenn sie von außen Hilfe bekam. Aus dem Umstand, daß Nash in ständiger Verbindung mit der Verbrecherbande war, ließ sich unschwer folgern, wer die Mittelsperson machte. Moran dachte an Brent und dessen häufige Abwesenheit vom Hause; an die Abgelegenheit seiner Hütte in dem versteckten Winkel, von dem aus ein bequemer Weg in diese Berge führte. Zwei, drei Märsche mit einem Packtierzug im Laufe des Sommers und Herbstes konnten das Problem der Winterverpflegung lösen. Er teilte Vermont seine Gedanken mit.

„Das hat viel für sich," erwiderte der Polizeibeamte. „Was meinen Sie, wie könnte man wohl am besten diese Bande aufstöbern?"

„Blitz wird uns führen," sagte Moran.

„Er ist doch kein Spürhund," entgegnete Vermont. „Solche Wolfsstämmlinge sind nicht fähig, eine Spur festzuhalten."

„Aber nur deshalb, weil sie auf andere Arbeit dressiert sind," betonte Moran. „Nichtsdestoweniger könnte man ihm das bald beibringen."

„Das dürfte mindestens einen Monat in Anspruch nehmen," war Vermonts Einwand.

„Nicht mehr als ein, zwei Tage," sagte Moran. „Höchstens drei. Mit einem richtigen Hund wäre uns übrigens gar nicht gedient. Für dieses Geschäft brauchen wir ein Tier, das uns führt, ohne jemals Laut zu geben. Wir könnten den Unterricht damit beginnen, daß wir Blitz auf die Spur eines Freundes hetzen — zum Beispiel auf die Ihrige."

Vermont sah ungläubig drein. „Ich verstehe mich selbst so ziemlich auf Hunde", sagte er, „und wäre gar nicht entzückt, wenn man diesen Wolf auf mich hetzen wollte. Man wäre durchaus nicht sicher, daß er im letzten Moment haltmacht."

„Ein Grund mehr, ihn an der Leine zu führen," erklärte Moran. „Falls wir sie einholen und Blitz zeigen, daß wir nicht mit Ihnen kämpfen, so wird er rasch begreifen, daß es uns nicht um das Töten zu tun ist. Nach etlichen Versuchen wird er wissen, daß dieses Aufspüren von Menschen nur ein harmloser Zeitvertreib für uns ist. Wir werden auf diese Art auch weniger Schwierigkeiten mit ihm haben, wenn wir ihn schließlich auf die richtige Spur hetzen."

„Das wäre einen Versuch wert," willigte Vermont ein. Er war ein Mann raschen Entschlusses. „Wir können sofort beginnen," sagte er. Moran schüttelte den Kopf.

„Morgen", erwiderte er. „Jetzt will ich ihn mit einer Botschaft fortschicken, auch muß er nachts meine Pferde bewachen."

Moran schrieb einige Zeilen auf ein Blatt aus seinem Notizbuch und befestigte es zusammengerollt an dem Halsband des Hundes. Sowie Blitz Morans Notizbuch erblickte, wurde er lebhaft. Er wußte, was das hieß, lief auf Moran zu und blickte ihn voll Erregung an.

„Geh!" sagte Moran, „geh!" Er schwenkte den Arm und Blitz stürmte fort. Die Männer sahen ihm nach, wie er mit größter Geschwindigkeit in einem Seitental verschwand.

„Ein prächtiger Hund," sagte Vermont bewundernd.

★

Blitz eilte geradewegs zur Hütte; nur einmal machte er Halt, um sich zu überzeugen, ob die Pferde alle an Ort und Stelle waren. Er stürzte in die Hütte und umsprang das Mädchen in maßloser Freude. Noch nie war er so lange von ihr weg gewesen. Das Gefühl der Zugehörigkeit verstärkte sich in ihm, besonders jetzt durch das plötzliche Zusammentreffen mit so vielen fremden Menschen. Während seines Räuberlebens hatte er alle Menschen meiden müssen und später waren Betty und Moran sein einziger Umgang gewesen. Selbst Kinnens Anwesenheit erfüllte ihn mit Unbehagen. Er konnte sich nicht so rasch in die geänderte Situation finden und war nun ganz selig, wieder mit dem Mädchen allein zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Wirtschaft

Märkte und Börsen

Getreide und Vieh in Chikago	8. 4.	7. 4.
Weizen		
für März	—	—
für Mai	113 5/8-113 3/4	108 5/8-108,75
für Juli	114.50-114 5/8	106 1/8-106,25
für September	117 1/8-117,—	108 1/8-108,25
für Dezember	121,5⁰	—
Mais		
für März	—	—
für Mai	85,25	84 5/8
für Juli	87,50	85 3/4
für September	88 3/4	85 3/4
Hafer		
für März	—	—
für Mai	44,75	44,—
für Juli	44,75	43 3/4
für September	43 3/4	42 3/4
für Dezember	—	—
Roggen		
für März	—	—
für Mai	66,25	62,—
für Juli	71,75	67 1/8-67,25
für September	76,—	71,75
Lehmalz		
für März	—	—
für Mai	10,42 1/2	10,80
für Juli	10,62 1/2	10,52,50
für September	10,57 1/2	10,72,50
für Oktober	—	
Rippen		
für Dezember	—	—
für Januar	—	—
für Mai	—	—
Speck	13,75	13,50
Leichte Schweine niedrigster Preis	10,10	9,75
do. höchster Preis	10,70	10,60
Schwere Schweine niedrigster Preis	10,-	9,25
do. höchster Preis	10,55	10,—

Berliner Produkten-Börse

Berlin, 8. April.

Die Unsicherheit des Getreidemarktes hält an infolge der Unübersichtlichkeit der Ergebnisse der weiteren Verhandlungen über Zölle und Kontingentierungen usw. Beim Weizen drückten noch die erhaltenen Depeschen aus Amerika und die leicht erhöhten Offerten von Kanada und U. S. A., während Argentinien keine konkurrenzfähigen Angebote meldete. Im Lieferungsgeschäft eröffneten die hiesigen Preise etwa 2 RM. höher. Infolgedessen prompter Abgabe war mäßig angeboten. Für Roggen war die Marktlage wieder befestigt. Nach prompten Material bestand Kauflust, und es wurden auch höhere Forderungen bewilligt. Für Lieferung war die Preisvorstellung mit Deckungen im Markt und auch Meinungskäufe erschienen nicht zu teilen. Gerste war ruhig und wenig verändert. Für Hafer mangelt es nicht an Offerten, bei ungefähr steigenden Notierungen. Im Lieferungsgeschäft haben die Meldungen über die Gesamtanbaufläche wieder Deckungsfrage und steigende Preise veranlaßt. Für Mehl stockte gestern unter Geschäft fast ganz und auch heute war wenig von Umsätzen zu hören.

Amtliche Preisnotierungen. Berlin, 8. 4. 1930

Preise in Goldm. Für Getreide u. Getreide p. 1000 kg, sonst p. 100 kg in Goldm.

Weizen, märk.	262—266	Erbsen, Vikt.	21.00—28.00
Roggen, märk.	161—165	Erbsen, kleine	19.00—23.00
Gerste	—	Futtererbsen	18.00—19.00
Braugerste	190—202	Peluschken	17.00—19.00
Futtergerste	180—189	Ackerbohnen	16.00—17.50
Wintergerste	—	Wicken	20.00—22.50
Hafer, märk.	156—166	Lupinen, blaue	14.50—16.00
Mais Loco Berlin	—	Lupinen, gelbe	20.00—23.00
Weizenmehl fr. Berlin	29.50—37.50	Serradella	33.00—36.00
Roggenmehl fr. Berlin	23.75—27.00	Rapskuchen	15.00—15.50
Weizenkleie fr. Berlin	10.20—11.00	Leinkuchen	19.00—19.50
Roggenkleie fr. Berlin	10.50—11.25	Trockenschnitzel	7.20— 7.50
Raps	—	Soja-Schrot	16.00—16.00
Leinsaat	—	Kartoffelflocken	16.50—16.00

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte:

Weizen: Mai 274—273 — Juli 280—279.50 — Sept. 266—265.75 Brief
Roggen: Mai 182.50—180 — Juli 194—190.50 — Sept. 191.50
Hafer: Mai 176—173 — Juli 186—184 Brief — Sept. —

Dresdner Börse vom 9. April

Schwach. Die Ablehnung der Biersteuer gab trotz des Eingreifens Hindenburgs an den Verhandlungen, Anlaß zu Kursherabsetzungen bis 3 %. Auch der Reichsbankausweis konnte keine Anregung bieten. Banken lagen schwach, Braubank, Reichsbank — 3 %, Cubag — 2 %, Darmstädter, Deutsche und Dresdner — 1½ %. Gedrückt verkehrten Maschinen-Werte, von denen Escher 1½ %, Schubert 3 % niedriger waren. Angeboten waren Elektrizitäts Werte, von denen Bergmann 5 %, Sachsenwerke 2 % verloren, während Elektra 3 % und Sächs. Straßenbahnen 1 % höher waren. Vernachlässigt waren Brauereien, die mit Bautzner Brauerei — 6 %, Berliner Kindl — 5 %, Felsenkeller — 2 %, Radeberger — 2½ %, Schöfferhof — 2 % schwächer lagen. Am Textil-Markt drückte das Angebot ebenfalls auf die Kurse, so daß Deutsche Jute 3 %, Dittersdorfer 4 %, Dresdner Gardinen 2 %, Industrie-Werte 2 % nachgaben. Am Markt der Verschiedenen lagen Ruschewey 1½ %, Kunstdruck 3 % schwächer. Papier-Werte ebenfalls angeboten, Dr. Kurtz — 1½ %, Mimosa — 5 %, Thode + 1½ %, Strohstoff — 3 %, Zeiß Ikon — 2 %. Porzellan- und Glas-Werte uneinheitlich. — Im weiteren Verlauf machte sich etwas Deckungsbedürfnis geltend, sodaß sich eine leichte Besserung durchsetzte.

Von Pfandbriefen wurden folgende Serien notiert: 4½ % Landw. Kreditbr. Ser. 33 6,25 G., Ser. 34 6 G., Ser. 35 4,5 Br., Ser. 36 4,25 Br., Ser. 37 2,75 G., Ser. 38 I 2,1 G., Ser. 39 I 1,45 G., Serie 40 I 1,2 G., Serie 41 0,5 G., Serie 42 I 0,45 G., Serie 38 II 1,9 G., Serie 39 II 0,75 G., Serie 40 II 0,75 G., Serie 42 II 0,4 G. Serie 43 0,3 G.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften: 8 Proz. Aschaffenburger 93,— G., 6,5 Proz. Braubank 101,— G., 8 Proz. Bohrisch 93 — G., 7 Proz. Gorkauer 84,— G., 8 Proz. Hansa Lübeck 93 Br., 7 Proz. Isenbeck 84,— G., 10 Proz. Leipziger Rebeck 112,— Br., 8 Proz. Ruschewey 91 G., 6 Proz. Sächs. Gußstahl Döhlen 72,0 G., — Proz. Somag —,— G., 8 Proz. Steiner 94,— G., 8 Proz. Gebr. Teckerm. 93 G., 7 Proz. Holzstoff Niederschlema 70,5 G., 8 Proz. Walther Söhne 87,0 G., 3½ Proz. Baubank 85,— G., 5 Proz. Chemische v. Heyden 74 G., 4,5 Proz. Hartmann 82,5 G., 5 Proz. Hartwig & Vogel 85 G., 4,5 Proz. Lauchhammer 86,0 G., — Ostbayr. Stromversorgung — G., 4 Pr. Plauenscher Lagerkeller 73,— G., 4 Proz. Sächs. Ind.-Bahn 83,5 G., 4,5 Proz. Seidel & Naumann 84,0 G., 4 Proz. Sondermann & Stier 80,— G., 4,5 Proz. Vereinigte Bautzner 86,— G., 5 Proz. Vereinigte Rechenbach 73,0 G., — Proz. Lingner-Werke — G., 8 Proz. Steiner 94,0 G.

Junge Aktien: Vereinigte Strohstoff 107,50, Kammgarnspinn. Zwickau 5, Zwickauer Kammgarn 135, Jeansfabr. Vorzug 111, Sachsenwerk —, Brockwitz Gl. —, Kötitz Leder 127,—, Stearin 135, Aschaffenburger Bier 160.

Nichtamtliche Werte: Freitzel & Lein 37, Goldbach 61,5, Görli, Waaren St. — Br., Görlitzer Waaren Vorzug 73, Hänsch, C. T. —,—, Holzschuhfeder Lorenz 93, Janke & Co. —, Nowack —,—, Phänomen 47, Sächsische Brauerei Zittau 160,0, Spritz- und Preßgerätewerk Heidenau 30,—, Wettiner 26,—, Wolfenwar Schmidt 33, Schwertfeger —, Winkelhof & Langenbrch 20,—.

Der Kaliversand im März. Die Absatzziffern der zum Deutschen Kalisyndikat angeschlossenen Kaliwerke im März [illegible] gegen [illegible] im Vorjahre. Die Absatzziffern in den ersten elf Monaten des laufenden Düngejahres betrugen [illegible] gegen [illegible] im Vorjahre. In den ersten elf Monaten des laufenden Kaliwirtschaftsjahres [illegible] gegen [illegible] im Vorjahre. In den ersten Zahlen sind die Mengen der Lieferungen an die Kaliexportlager des Syndikates mit einbezogen.

Das Stickstoff-Syndikat erneuert. Am 5. April ist der erweiterte Stickstoff-Syndikatsvertrag für weitere [illegible] Jahre unterzeichnet worden. Nach Beitritt der Gewerkschaft Ewald und der Stickstoffwerke Wandersleben mit denen noch verhandelt wird, werden 98 Proz. der deutschen Erzeugung im Syndikat vereinigt sein.

Dresdner Börse

Anleihen für 100 Mark Nennwert
Aktienkurse in Reichsmarkpreis.

Deutsche Staatspapiere

	8. 4.	7. 4.
5 % Wrth. A. v. 32	54	54
Anl. D. R. v. 23	56,0	54,8
5 Staats-Anl. 29	18,5	18,1
5 Kpt. Sch. 1	99,6	99,6
do. 2	99,6	99,6
Landeskultur	97,5	96,5
Anl.-Schuld m. Aus.	4,6	4,5
do. ohne Aus.	10,3	10
Schutzgebiet-Anl.	—	2,3

Schuldverschreibungen

Goldhypthk.	1	[illegible]	75
do.	2	[illegible]	96
do.	3	16,—	16
do.	4	57,0	57
do.	5	87,0	87
do.	6	54	53,5
Goldpfandbriefe	6	94,5	94,5
do.	8	16	16
do.	10	94,5	94,5
do.	12	97	96
do.	14	96	96,5
do.	15	94	94,5
Goldpr.	2	89,5	89,25
do.	[illegible]	[illegible]	93,75
do.	[illegible]	[illegible]	91,25
do.	[illegible]	91	91,25
do.	[illegible]	87	87,5
do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]

8 S. Bodenkredit-Goldhypthk.	3	—	96
8 do.	4	—	[illegible]
8 do.	5	96,—	96
10 do.	5	101	101,5
10 do.	7	101	101,5
8 do.	8	96,25	96
7 do.	10	97	98
8 do.	12	93	93
7 do.	15	—	[illegible]
8 do.	20	92,5	92
7 do.	27	92,5	90,5

Eisenbahn- und Transport-Aktien

Dsch. E. B. Gesellsch.	93	[illegible]
Speicherei Riesa	97,5	[illegible]
Ver. Elbeschiff.-Ges.	—	—

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kreditanst.	57,—	57,5
Braubank	[illegible]	[illegible]
Comm. u. Priv.-Bank	[illegible]	[illegible]
Darmstädter	[illegible]	[illegible]
Deutsche Diskonto	[illegible]	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	[illegible]
Dresdn. Handelsbk.	[illegible]	[illegible]
Leipz. Hypoth.-Bank	[illegible]	[illegible]
Reichsbank	[illegible]	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	[illegible]
Bodenkreditanst.	[illegible]	[illegible]
Bank f. Brauindustrie	[illegible]	[illegible]

Braubank	103	103
Dresdn. Baumwollspinn.	59,5	59,5

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien

Dresdner Chromo	40	32
Heidenauer Papier	51	49
Mimosa	203	195
Peniger Patent	3,7	3,5
Thode Papier	45	44
Hautzner Papier	51	51
V. Fabrik phot. Pap.	175,5	173
do. Cem.-Scheine	127	123
Strohstoff-Fabrik	1[illegible]	203
Weißenborn. Papier	[illegible]	35
Zeitlitzer	73	[illegible]
Zellstoff-Verein	105	105,5

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien

Buckauer Karl	41	40,75
Schnellpressen	75	75,5
Strickmaschinen	36	36
Eilbeckerei	15	15
Escher	21	18
Faradon	—	—
Gebler-Werke	41	46
Großenhain Gebr.	178	176
Carl Hamel	31	31,5
Hillebrebe	—	—
Jos. Kohl	101	101
[illegible]	19	19
[illegible]	12	12

Sächsische Bronze	35	35
Gußstahl Döhlen	70	70
Hartmann	—	—
Schönherr	68	68
Schubert & Salzer	128	127,25
Sondermann & Stier	137,5	137,5
Tobr. Unger	57	57
Union-Werke	55	55
Union Diehl	83	82
Verein. Escheloach	48	49
V. Metall. Halle	29	29
Zittauer Maschinen	—	—

Elektr. Unternehmungen-Aktien

Bergmann	204	205
Elektra	150	150
Gesw. Ostsachsen	134	134
Gerner Elektr.		
Kraftwerk Vogtland	154	154
Pöge	17,25	17
Sachsenwerk	104	104
Sächsische Elektr.	185	185
Thür. Elektr.-Werk	134	134

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken

Corona	12	12
Express	50,5	53
Heilig	—	—
Clemens Müller	39,5	39,5
Nähmaschin.-Teile	67	67
Nürnberger H.-Werke	26,5	26,5

Seidel & Naumann	[illegible]	63,75
Schladitz-Werke	—	
Wanderer	57	[illegible]

Brauereien, Malz- und Sprit-Fabriken

Bautzner Brauerei	126	124
Binnerhof	113	113
Borgbrauerei Riesa	—	—
Burl. Kindlbrauerei	133	133
Dresdn. Kulmbacher	33,5	34
Eilenburger	45	45
Felsenkeller	117	115,25
Leipziger Rheder	115	115
Plauen. Lagerkeller	73	73
Radeberger Export	135,5	138
Sächs. Malzfabrik	137,5	137,25
Schloß Chemnitz	102	103
Waldschlößchen	133,75	133,75

Porzellan-, Ofen- u. Chamottefabrik-Aktien

Hutschenreuther	63	63
Kahla	60	60,25
Rosenthal	93,5	93,5
Triptis	45,5	47
Deutsche Ton	139	138,5
Herzberg	169	166
Meißner Ofen	24,5	25,5
Somag	140	141
Stadtl. Mag.	139	139,5
Tritten	173,75	172,5

Glasfabr[illegible]

Heinrichs	[illegible]	[illegible]
Lallmann	[illegible]	[illegible]
Hirsch. Tafelglas	[illegible]	[illegible]
Sächsisch. Glas	[illegible]	[illegible]
Siemens	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Textilindustrie-Aktien

[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bautzner Spinn.	[illegible]	[illegible]
Dresdner Jute	[illegible]	[illegible]
Dresdner Gardinen	[illegible]	[illegible]
Plauener Spitzen	[illegible]	[illegible]
Vogtländische	[illegible]	[illegible]

Verschied. [illegible] Aktien

Allemannia	[illegible]	[illegible]
Jos. Heydes	[illegible]	1,75
Jahn & Co.	[illegible]	[illegible]
Lingnerwerke	[illegible]	[illegible]
Fritz Schulz	[illegible]	[illegible]
Wanderlieb	[illegible]	[illegible]
Adenauer	[illegible]	[illegible]
Hilmann	[illegible]	[illegible]
Jasmatzi Vz.-A.	[illegible]	[illegible]
Werkstatt Hellerau	[illegible]	—
Polyphonwerke	[illegible]	[illegible]
Gaschkewitz	[illegible]	[illegible]
Ver. Zünder	145,75	146,4